

Inhaltsverzeichnis

1	Wissenschaftliche Grundlagen der Akupunktur ..	1
2	Die Meridiane.....	111
3	Außerordentliche Meridiane und Kardinalpunkte.....	313
4	Die wichtigsten Extrapunkte.....	341
5	Topographische Darstellung der Akupunkturpunkte ..	361
6	Maßeinheiten.....	391
7	Prüfungsfragen.....	397
	Register.....	461

1 Wissenschaftliche Grundlagen der Akupunktur

Gerhard Litscher

1.6	Überblick	2
1.7	Thermografie und Akupunktur	7
1.8	MikroZirkulation und Akupunktur	21
1.9	Ultraschall und Akupunktur.....	35
1.10	Funktionelles Magnetresonanztomographie und Akupunktur.....	57
1.11	Nahinfrarotspektroskopie und Akupunktur ..	67
1.12	Spontane und evozierte bioelektrische Aktivität des Gehirns und Akupunktur.....	81
1.13	Herzratenvariabilität und Akupunktur	103

2 Die Meridiane

*Frank Bahr, Hans Zeitler f (Text), Sandi Suwanda (TMM),
Franz Jost, Sandi Suwanda (Angaben zur TCM), Leopold Dorfer (Fotos),
Karin Bushe-Centmayer (Foto-Bearbeitung)*

Lungen-Meridian (<i>Feijing</i>)	112
Dickdarm-Meridian (<i>Dachangjing</i>).....	124
Magen-Meridian (<i>Weijing</i>).....	138
Milz-Pankreas-Meridian (<i>Pijing</i>).....	158
Herz-Meridian (<i>Xinjing</i>)	174
Dünndarm-Meridian (<i>Xiaochangjing</i>).....	184
Blasen-Meridian (<i>Panggingjing</i>)	196
Nieren-Meridian (<i>Shenjing</i>)	222
Kreislauf-Sexualität-Meridian (<i>Xinbaoluojing</i>).....	238
Dreifacher-Erwärmer-Meridian (<i>Sanjiaojing</i>)	248
Gallenblasen-Meridian (<i>Danjing</i>).....	262
Leber-Meridian (<i>Ganjing</i>)	280
Lenkergesäß (<i>Dumai</i>)	292
Konzeptionsgefäß (<i>Renmai</i>)	302

3 Außerordentliche Meridiane und Kardinalpunkte

Frank Bahr, Hans Zeitler t (Text), Sandi Suwanda (TMM), Franz Jost, Sandi Suwanda (Angaben zur TCM), Leopold Dorfer (Fotos), Karin Bushe-Centmayer (Foto-Bearbeitung)

3.10	Unterschiede zwischen den außerordentlichen Meridianen und den Hauptmeridianen	.....314
3.11	Indikationen und traditionelle Charakteristik der außerordentlichen Meridiane	.....316
3.12	Die 8 außerordentlichen Meridiane aus traditioneller Sicht (Qijingbamai)	.....317
3.13	Gefäß der breiten Bahn (Chongmai)	..... 318
3.14	Haltegefäß des Yin (Yinweimai)	..... 321
3.15	Gürtelgefäß (Daimai)	..... 324
3.16	Haltegefäß des Yang (Yangweimai)	..... 326
3.17	Lenkergefäß (Dumai)	..... 328
3.18	Aufsteigendes Yang-Gefäß (Yangqiaomai)	... 331
3.19	Konzeptionsgefäß (Renmai)	.....333
3.20	Aufsteigendes Yin-Gefäß (Yinqiaomai)	.....335
3.21	Allgemeine Hinweise zur Anwendung der Kardinalpunkte	.....337
3.22	Beispiele aus der neuen chinesischen Literatur	.....338

4 Die wichtigsten Extrapunkte

*Frank Bahr, Hans Zeitler f (Text), Leopold Dorfer (Fotos),
Karin Bushe-Centmayer (Foto-Bearbeitung)*

Extrapunkte im Kopf- und Halsbereich (EX-HN_r head and neck)	342
Extrapunkt im Brust- und Bauchbereich (EX-CA_r chest and abdomen)	348
Extrapunkte im Bereich des Rückens (EX-B_r back).....	349
Extrapunkte der oberen Extremität (EX-UE_r upper extremities).....	352
Extrapunkte der unteren Extremität (EX-LE_r lower extremities).....	357

5 Topographische Darstellung der Akupunkturpunkte

Frank Bahr und Karin Bushe-Centmayer

Um die behandlungsbedürftigen Akupunkturpunkte zu finden, verwendet man die „Da-Wo's-Methode“. Bei Schmerzsyndromen lässt man sich vom Patienten die Stelle zeigen, wo es ihm weh tut. Evtl. kann man sich dies auch an einer Akupunkturpuppe zeigen lassen. Man prüft dann anhand der topographischen Darstellung der Akupunkturmeridiane, welcher Meridian direkt betroffen ist oder welcher der nächstliegende Meridian ist. So genannte persönliche Akupunkturpunkte (A-shi-Punkte), die außerhalb eines Meridians liegen, kann man mit einer lokalen Nadelung zusätzlich zum hauptsächlich betroffenen Meridian mit behandeln.

Übrigens: Der Begriff der Meridiane stammt aus einer gewissen Ähnlichkeit mit den Meridianlinien eines Globus. Denn auch am Körper verlaufen - wenn auch nur entfernt ähnlich - diese Akupunktur-Leitbahnen von oben nach unten bzw. beim Gürtelgefäß auch quer (anatomische Abbildungen aus: Sobotta: Anatomie, Bd. 1 und 2. 21. Auflage. Urban & Fischer 2000).

6 Maßeinheiten

Frank Bahr und Karin Bushe-Centmayer

Als Maßeinheit zur Angabe der Stichtiefe, der Entfernung der Punkte voneinander bzw. von anatomisch gegebenen Anhaltspunkten dient das Cun (bei verschiedenen Autoren auch Tsroun, Tsun oder Sun genannt), das in 10 gleiche Teile (= Fen) unterteilt wird. Während das offizielle Cun eine fixe, genormte Länge von 25 mm darstellt, wird in der Medizin, um dem variablen Körperbau möglichst Rechnung zu tragen, das individuell am jeweiligen Patienten zu ermittelnde „persönliche“ Cun als Maßeinheit verwendet. 1 „persönliches“ Cun entspricht 10 „persönlichen“ Fen. Ein Großteil der für den Anfänger verwirrenden, bei

verschiedenen Autoren nachweisbaren Differenzen bei Lokalisationsangaben ist darauf zurückzuführen, dass diese nur das so genannte „Finger-Cun“ als „persönliches“ Cun verwenden.

Dieses Maß wird ermittelt, indem man den Patienten bittet, Daumen und Mittelfingerspitze zusammenzulegen, wodurch ein Ring entsteht. Der Abstand der oberen Enden der sich dadurch am Mittelglied des Mittelfingers bildenden Falten ergibt das „persönliche“ Finger-Cun dieses Patienten. Auch die Breite des Daumens, gemessen in Nagelbetthöhe, entspricht etwa einem „persönlichen“ Finger-Cun.

7 Prüfungsfragen

Frank Bahr und Karin Bushe-Centmayer

Mittlerweile liegen die ersten Erfahrungen mit den Prüfungen für die Zusatzbezeichnung Akupunktur bei den einzelnen Ärztekammern vor. Man kann die üblichen Fragen in etwa einteilen in Fragen zur Lokalisation und Anwendung einzelner Punkte, dabei halten sich die Prüfer weitgehend an das (Muster-)Kursbuch der Bundesärztekammer. Daneben werden auch Fragen generell zu Akupunkturindikationen und auch zu Kontraindikationen gestellt, sowie Verständnisfragen und Fragen zur Akupunkturpraxis. Deshalb folgt dem Abschnitt mit Fragen zur Punktlokalisation ein Abschnitt mit allgemeinen Fragen zum Verständnis der klassischen Akupunktur.

Sachregister

Akupunkturpunkte nach Punktekürzel

Akupunkturpunkte nach Pinyin-Bezeichnung